GEMISCHTE GEFÜHLE VOR DEM START

Alzenau-Coach Barletta kritisiert Spieler für schwache Vorbereitung

Von Hagen Schneider

Angelo Barletta, Coach des Hessenligisten FC Bayern Alzenau, wirkte schon mal zufriedener. Was dem ehemaligen Zweitligakicker vor dem Restrundenstart etwas die Laune verhagelte: eine alles andere als optimale Wintervorbereitung seiner Truppe, die vor allem durch eine enorm hohe Anzahl an personellen Ausfällen in Testspielen und Trainingseinheiten gekennzeichnet war. Der Hauptgrund, warum Barletta trotz Platz zehn zur Winterpause einzig und allein den Klassenerhalt als Zielsetzung ausgibt und die Bälle vor der zweiten Saisonhälfte erst mal flach hält, was Kampfansagen angeht. Immerhin: Die Generalprobe im letzten Test gegen Ligakonkurrent Hanau 93 glückte (5:0) und stimmte Barletta dann doch etwas zuversichtlicher mit Blick auf den Auftakt gegen Baunatal.

Ein gutes Bauchgefühl habe er mit Blick auf den Restrundenstart in Hessens höchster Spielklasse nicht unbedingt, wie der Bayern-Trainer unumwunden zugab: „Es gab wahrlich schon mal bessere Vorbereitungen." Beim Testspiel gegen Verbandsligist SV Münster fehlten sage und schreibe 13 Spieler des Erstmannschaftskaders. „Ich habe da mal wirklich alle zusammengezählt. Inklusive der langzeitverletzten Nikola Duborija und Marc Collins kam diese Zahl heraus." Keine Ausnahme, die komplette Vorbereitung sei geprägt gewesen von verletzungs- und krankheitsbedingten Absagen. Die mangelnde Personalauswahl führte dazu, dass der Alzenauer „Rumpfkader" regelmäßig mit A-Jugendlichen oder U23-Kaderspielern aufgefüllt werden musste. Zum Unmut von Barletta, der diese Tatsachen auch nicht mehr als Zufall oder Pech abtun will, sondern die Mannschaft beziehungsweise einige Spieler offen wegen mangelnder Professionalität neben dem Platz kritisiert. „Diese Häufung der Ausfälle ist ganz sicher kein Zufall, das war auch in der Hinrunde ständig ein Problem. Die Spieler haben eine Eigenverantwortung, wir spielen immerhin Oberliga. Man muss auf diesem Niveau schon ein bisschen auf sich selbst und seinen Körper achten." Das Verhalten neben dem Platz sei genauso wichtig wie auf dem Platz. Und da erwarte er von einigen Spielern eine andere Einstellung. „Es hat schon Gründe, warum wir in der Hessenliga derzeit maximal Mittelmaß sind und nicht vorne mitspielen."

In Alzenau hofft man nun darauf, dass sich mal wieder die „alte" Fußballerthese bewahrheitet, die besagt, dass die Darbietungen in Vorbereitungs- und Punktspielen oft nur wenig miteinander zu tun haben. Wobei der Abschluss der schleppend verlaufenen Vorbereitung mit dem 5:0 gegen Hanau 93 dann doch gelungen war und auch bei Coach Barletta wieder die Zuversicht zurückkehrte. „Es war eine schöne Reaktion meiner Mannschaft auf die letzten Wochen, das Team hat die Vorgaben gut umgesetzt."

Luki Matondo wechselte in der Winterpause von RW Walldorf nach Alzenau. Der Zentrumsstürmer soll vor allem die Torgefahr der Unterfranken erhöhen. FOTO: GNZ

HESSENLIGA

Mit dem Heimspiel gegen den Tabellensiebten Baunatal wird es am Samstag ernst. Der Bayern-Trainer hofft, dass ihm ein Großteil seines kickenden Personals dann möglichst fit zur Verfügung steht. Den Auftakt verpassen wird neben den bereits erwähnten Nikola Duborija und Marc Collins auch Marcus Alexander und Okan Cetin (ebenfalls noch länger verletzungsbedingt raus). Und auch Philipp Topic. Der Verteidiger hat sich im vorletzten Testspiel eine Innenbandruptur zugezogen. „Der Arzt hat ein vierwöchiges Sportverbot ausgesprochen", informiert Barletta. Auch Danilo Milosevic steht für das Auftaktmatch auf der Kippe.

Immerhin: Aus dem Lazarett gibt es auch eine positive Nachricht. Stammkeeper und Torwarttrainer Daniel Endres, der den Großteil der Vorbereitung wegen andauernder Schulterprobleme als Feldspieler mitgemacht hat, ist auf einem sehr guten Weg. Dennoch wird der Routinier beim Start gegen Baunatal wohl nicht im Tor stehen, Fabian Wolpert wird spielen, wie sich Barletta bereits festgelegt hat. „Im Tor mache ich mir die wenigsten Sorgen. Fabian hat eine sehr gute Vorbereitung absolviert und hat auch in der Hinrunde schon überzeugt, da haben wir überhaupt keine Baustelle." Im Gegenteil, eher die Qual der Wahl, wenn Endres wieder bei 100 Prozent ist.

In personeller Hinsicht gab es in der Winterpause in Alzenau keinen großen Umbruch, aber doch die eine oder andere Veränderung. Cem Bolgi (Gelnhausen), Marvin Heinz (SG Nieder-Roden) und Nenad Stanojevic (Novi Grad) sind gegangen, Rückkehrer Markus Auer (Germania Schwanheim), Alexander Kriegsch (war bereits Ende der Hinrunde im Kader) und Luki Matondo (RW Walldorf) kamen. Wobei Auer erst ab April spielberechtigt ist. Insbesondere Stoßstürmer Matondo, der in den Testspielen regelmäßig traf, könnte sich als Soforthilfe entpuppen. „Mit Luki haben wir endlich einen gelernten Stürmer im Kader, der denkt und handelt wie ein echter Angreifer", freut sich Barletta. In der Hinrunde habe Alzenau in vorderster Front ständig improvisieren müssen mit zu Stürmern umfunktionierten Spielern wie Lukas Fecher oder gar Abwehrmann Danilo Milosevic. Der ebenfalls im Winter von RW Frankfurt verpflichtete Kwonsu Lee ist derweil nicht mehr in Alzenau, der Aufwand in der Hessenliga sei für den Südkoreaner zu groß gewesen.

Nur der Klassenerhalt zählt

In Sachen Zielsetzung gibt es für Barletta angesichts der größtenteils unbefriedigenden Vorbereitung und der hohen Absteigeranzahl nur eine Maxime: „Das kann nur der Klassenerhalt sein, das ist die Hauptüberschrift, die über allem steht. Was kein Selbstläufer wird, eine ordentliche Grundbasis würde mir ein besseres Gefühl verschaffen. Aber die haben wir leider nicht erreicht in den letzten Wochen." Im Optimalfall und mit einem gutem Start könne man den Klassenerhalt vielleicht frühzeitig perfekt machen und hätte dann im weiteren Saisonverlauf Gelegenheit, sich schon früh für die neue Saison einzuspielen und Dinge auszuprobieren. Es wäre das Idealszenario. Aber es wäre der zweite Schritt, vorher muss noch der erste in Form des Klassenerhalts gegangen werden.

ELEKTRO DOTZAUER GMBH
Unterhaltungselektronik · Solaranlagen · Elektrische Anlagen · Hausgeräte
Schmidtgasse 11
63571 Gelnhausen
Tel. (06051) 3351 - Fax 14462
Mobil 0171 / 5179789
www.elektro-dotzauer.de

Service rund um Ihren VOLVO und alle Kraftfahrzeuge
Günther GELNHAUSEN
auto-zweiradguenther@t-online.de
Reparatur · Service · Ersatzteile
Horst Günther · Parkstraße 6 · 63571 Gelnhausen · Tel.: 06051 / 12224

FUSSBALL HEUTE

Regionalliga Bayern

18.30 Uhr:
Würzburger Kickers – Türkgücü München
19.00 Uhr:
FC Bayern München II – Spvgg. Unterhaching

Hessenliga

20.00 Uhr:
Eintracht Frankfurt II – FC Eddersheim

Testspiele

14.00 Uhr:
1. FC Kaiserslautern U 21 – FSV Frankfurt
19.00 Uhr:
Melitia Aufenau II – Union Niederkalbach
19.30 Uhr:
SV Altenmittlau – FV Viktoria Brücken
Spvgg. Langenselbold – SVP Düdelsheim

FUSSBALL GESTERN

Testspiele gestern Abend

SV Neuses – FSV Michelbach II	4:6
G. Bieber II – TSV Hain-Gründau II	5:3
FSV Hailer – Alemannia Klein-Auheim	7:2

Regionalliga Südwest

1	Ulm	20	13	6	1	37:12	45
2	TSG Balingen	20	11	5	4	32:21	38
3	K. Offenbach	20	11	4	5	37:22	37
4	Homburg	19	11	3	5	42:24	36
5	Steinbach Haiger	19	10	5	4	43:23	35
6	Hoffenheim II	18	11	2	5	39:28	35
7	VfB Stuttgart II	20	8	7	5	37:24	31
8	FSV Frankfurt	20	9	3	8	34:28	30
9	Barockstadt	20	7	8	5	33:25	29
10	Mainz 05 II	20	8	4	8	33:32	28
11	Bahlinger SC	19	8	2	9	21:28	26
12	Walldorf	20	7	4	9	27:40	25
13	Freiberg	20	4	6	10	23:40	18
14	Kassel	19	4	4	11	18:33	16
15	Worms	20	4	4	12	18:38	16
16	Aalen	20	7	3	10	26:36	15
17	Trier	20	3	4	13	17:38	13
18	Koblenz	20	2	4	14	12:37	10

Die nächsten Spiele: Samstag, 14.00 Uhr: FC Homburg – TSG Hoffenheim II.

Verbandsliga Nord

1	Hünfeld	17	11	1	5	47:19	34
2	Dörnberg	17	10	4	3	33:27	34
3	Flieden	16	9	3	4	35:23	30
4	Bronnzell	16	9	2	5	39:31	29
5	Bad Soden	16	8	2	6	30:25	26
6	CSC Kassel	16	8	2	6	33:25	26
7	Eichenzell	16	8	1	7	34:35	25
8	Vellmar	16	7	3	6	34:28	24
9	Barockstadt II	16	6	6	4	33:28	24
10	Lichtenau	16	6	3	7	25:31	21
11	Sandershausen	16	5	6	5	33:30	21
12	Kleinalmerode/H/D	16	5	2	9	25:36	17
13	Wabern	16	4	4	8	28:36	16
14	Sand	16	4	3	9	26:41	15
15	Johannesberg	16	4	3	9	29:46	15
16	Willingen	16	3	5	8	34:40	14
17	Ehrenberg	16	4	2	10	23:40	14

Die nächsten Spiele: Samstag, 15.00 Uhr: SV Buchonia Flieden – CSC Kassel; Samstag, 15.30 Uhr: Lichtenauer FV – SC Willingen; Sonntag, 14.30 Uhr: TSG Sandershausen – SSV Sand; SG Barockstadt Fulda-L. II – SG Ehrenberg; FC Eichenzell – OSC Vellmar; SG Johannesberg – Hünfelder SV; SG Bronnzell – SG Kleinalmerode/H/D; FSV Dörnberg – TSV Wabern.

Barletta: Die Vorfreude überwiegt

Hessenliga: FC Bayern Alzenau – KSV Baunatal (Samstag, 14.30 Uhr)

Fußball (hag). Nach rund drei Monaten Pause geht es endlich wieder los in der Hessenliga. Heute Abend eröffnet Spitzenreiter Eintracht Frankfurt II die Restrunde gegen Eddersheim, der FC Bayern Alzenau ist am Samstag erstmals gefordert, wenn um 14.30 Uhr der KSV Baunatal bei den Unterfranken gastiert. Bayern-Coach Angelo Barletta war mit der Vorbereitung alles andere als zufrieden, die Vorfreude auf den Auftakt überwiege allerdings, wie er sagt.

Am Samstag geht es für Bayern Alzenau nach drei Monaten Punktspielpause endlich wieder los in der Hessenliga. Die Bayern um Neuzugang Luki Matondo (links) und Paul Seikel (rechts) wollen auch gegen Baunatal den einen oder anderen Treffer bejubeln. FOTO: GNZ

Viele Ausfälle, kleine Trainingsgruppen, ständiges Improvisieren: Mit dem Verlauf der Vorbereitung war Barletta gar nicht zufrieden. Immerhin: Die Generalprobe glückte, beim klaren 5:0-Testspielsieg gegen Ligakonkurrent FC Hanau 93 vor einer Woche überzeugte die Truppe. „Davon lasse ich mich aber nicht blenden", sagt der Bayern-Trainer. „Die Wochen davor waren trotzdem sehr holprig. Für eine Generalprobe war es okay, wir dürfen dieses deutliche Ergebnis aber nicht überbewerten. Schlechtreden will ich das Spiel aber auch nicht. Es hat gezeigt, dass wir schon was können, wenn die Jungs auf dem Platz alles abrufen."

Dies verlangt Barletta auch am Samstag gegen Baunatal. Ein Hessenliga-Urgestein, mit dem es Alzenau in der Vergangenheit regelmäßig zu tun hatte, in dieser Saison aber noch nicht, da das Hinspiel witterungsbedingt ausfiel und erst am Ostermontag nachgeholt wird. Aktuell ist Baunatal Siebter und damit drei Plätze besser platziert als die Bayern. Ein klarer Favorit ist allerdings trotzdem nicht auszumachen, auch gegen den KSV sollte für Alzenau etwas drin sein. Auch weil die Baunataler in der Winterpause mit Stürmer Sebastian Schmeer eine zentrale Figur ihres Spiels verloren haben, er wechselte zurück nach Kassel. In vorderster Front ist vor allem auf Hüseyin Cakmak zu achten, der bereits zehn Tore auf dem persönlichen Trefferkonto notiert hat.

Auch Barletta sieht ein offenes Spiel, das mit großer Wahrscheinlichkeit auf dem Hauptplatz ausgetragen werden kann. Der FCB-Coach würde gerne mit einem Dreier in die letzten 16 Spiele starten. Was durchaus wichtig wäre, denn die Alzenauer haben zwar einen auf den ersten Blick beruhigenden, aber noch längst keinen komfortablen Vorsprung auf die „rote Zone" der Hessenliga.

In personeller Hinsicht könnte die Lage bei den Gastgebern derweil besser sein. Zu den Langzeitverletzten um Marcus Alexander, Nikola Duborija und Marc Collins gesellte sich Verteidiger Philip Topic (Außenbandruptur in einem Testspiel). Da auch der erkrankte Danilo Milosevic das Baunatal-Spiel verpassen wird, muss Barletta zwei Stamminnenverteidiger ersetzen. Dazu kommt der Ausfall des trickreichen Mittelfeldspielers Ihab Darwiche, der ebenfalls weh tut. „Dabei hat Ihab eigentlich eine gute Vorbereitung absolviert, aber leider nicht bis zum Ende durchgehalten", bedauert Barletta. „Es haben also auch in dieser Trainingswoche wieder viele gefehlt." Trotzdem kein Grund zum Lamentieren, „wir freuen uns jetzt einfach auf den Auftakt. Wir wissen, was wir können, jetzt geht es darum, dies auch kontinuierlich auf dem Platz abzurufen. Das wird die Kunst in der zweiten Saisonhälfte sein, trotz der ständigen Ausfälle und Umstellungen. Damit müssen wir einfach klarkommen".

Neuzugang Luki Matondo hat seinen Platz sicher

Von den drei Winterzugängen hat Luki Matondo seinen Platz in vorderster Front sicher, auf den wuchtigen Angreifer können sich die Bayern-Fans freuen. „Er hat zwar noch hier und da Probleme, mit der Mannschaft eine richtige Chemie aufzubauen, was das Zusammenspiel auf dem Platz angeht, da können wir uns sicher noch verbessern. Aber Luki hat in jedem Testspiel getroffen, was schon mal für ihn spricht. Dazu kommt seine Präsenz in der Box, alleine das hilft uns schon enorm." Das Tor wird Fabian Wolpert hüten, auch wenn Stammkeeper Daniel Endres wieder fit ist und bereits im Test gegen Hanau 93 eine Halbzeit lang spielte. „Ich bin schon froh, dass er wieder auf der Bank sitzt, denn wir haben ja nur diese beiden Torhüter im Kader."

Hessenliga

1	E. Frankfurt II	23	16	3	4	67:22	51
2	Gießen	23	14	6	3	52:24	48
3	TG Friedberg	23	14	2	7	56:44	44
4	Fernwald	23	12	5	6	55:31	41
5	Walldorf	23	12	3	8	49:36	39
6	Hanau 93	23	10	8	5	39:32	38
7	Baunatal	21	10	6	5	37:27	36
8	Stadtallendorf	22	11	3	8	45:33	36
9	Steinbach	21	9	5	7	38:34	32
10	Alzenau	22	8	7	7	31:29	31
11	Waldgirmes	23	9	3	11	48:46	30
12	Griesheim	23	8	4	11	33:54	28
13	Eddersheim	22	7	7	8	27:27	28
14	Unter-Flockenbach	22	6	7	9	39:57	25
15	Erlensee	23	5	7	11	36:41	22
16	Dietkirchen	22	5	6	11	36:57	21
17	Weidenhausen	21	5	4	12	26:51	19
18	Hadamar	21	5	4	12	24:47	19
19	Neuhof	22	4	4	14	23:46	16
20	Steinbach Haiger II	23	4	4	15	27:50	16

Die nächsten Spiele: Freitag, 20.00 Uhr: Eintracht Frankfurt II – FC Eddersheim; Samstag, 14.00 Uhr: Eintr. Stadtallendorf – RW Walldorf; Samstag, 14.30 Uhr: FSV Fernwald – SV Rot-Weiss Hadamar; FC Bayern Alzenau – KSV Baunatal; SC Waldgirmes – Türk Gücü Friedberg; SV Weidenhausen – FC Hanau 93; Samstag, 16.00 Uhr: TUS Dietkirchen – SV Steinbach; 1. FC Erlensee – TSV Steinbach H. II; Sonntag, 14.30 Uhr: SC Vikt. Griesheim – SV Unter-Flockenbach; SV Neuhof – FC Gießen.

Qual der Wahl für Breideband

Fußball (fra). Die Mission Klassenerhalt beginnt für Hessenligist 1. FC Erlensee am Samstag (16 Uhr) mit einem Heimspiel gegen den Tabellenletzten TSV Steinbach Haiger II.

Hessenliga: 1. FC Erlensee – Steinbach Haiger II (Sa., 16 Uhr)

„Uns bleibt gar nichts anderes übrig, wir müssen dieses erste Spiel gewinnen", hofft FCE-Sportchef Chris Sickmann auf die Fortsetzung der kleinen Erfolgsserie, die nach dem 3:1 gegen Walldorf von der Winterpause gestoppt wurde. Eine Woche vor dem Walldorf-Spiel hatte die Elf von Trainer Jochen Breideband das wichtige Kellerduell bei Steinbach Haiger II 2:0 gewonnen. Für Sickmann spielt dieser Sieg nun aber keine Rolle mehr. „Unser Gegner hat auch eine Vorbereitung absolviert und wird im Kampf um den Klassenerhalt weiter alles versuchen." Er ist dennoch guter Dinge, dass die drei Punkte am Samstag in Erlensee bleiben. Gespielt wird auf dem Kunstrasenplatz. Positiv: Erlensee ist mit relativ wenigen Blessuren durch die Vorbereitung gekommen. Pechvogel war erneut Mateo Karas (Bänderriss). Nico Hixt verpasste verletzungsbedingt die Vorbereitung, hat aber mittlerweile mit dem Aufbautraining begonnen. Trainer Jochen Breideband hat demnach personell die Qual der Wahl.

Knaller in der Johannisau vor vollem Haus: Beide wollen in den DFB-Pokal

Hessenpokal: SG Barockstadt – Kickers Offenbach (Samstag, 14 Uhr)

Fußball (rg/re). Der Countdown läuft: Am Samstag um 14 Uhr steigt das große Viertelfinale des Hessenpokals, wenn die Regionalligisten SG Barockstadt und Kickers Offenbach in der Johannisau aufeinandertreffen.

Für Fulda soll es ein Fest werden: Ausverkauftes Haus, ein großer Name zu Besuch – und die Chance auf den DFB-Pokal. Anspannung und Vorfreude steigen, doch die SGB-Mannschaft versucht, ruhig zu bleiben. „Ich habe ein gutes Gefühl", sagt Barockstadt-Trainer Sedat Gören. „Ich habe Vertrauen in die Jungs, das ist immer da". Und es soll ein Highlight für alle werden: Beim Regionalliga-Hinspiel spielte die SGB am Bieberer Berg 1:1 vor über 6500 Zuschauern. Am Samstag ist die Johannisau ausverkauft mit 2572 vergriffenen Tickets. Doch die Fuldaer werden dann in der Überzahl sein. Auf den Rängen – was sich aber auch am Platz niederschlagen soll.

„Die Vorbereitung war nicht optimal, am Anfang hatte der eine oder andere Probleme oder war krank. Aber die letzten zwei Wochen haben wir richtig gut trainiert", betont Gören. „Nach so einer langen Vorbereitung, die auch vom Wetter her nicht so gut war, wissen die Jungs, dass es endlich rum ist. Jeder kann sich zeigen. Wir wollen ruhig, aber mit Vorfreude in das Spiel gehen".

Dominik Wüst (Fersensporn), Marius Löbig (Muskelfaserriss) und Luka Garic (Wadenbein) fallen aus – und werden damit beim Wiedersehen nicht dabei sein, denn alle haben eine Offenbacher Vergangenheit. Bei Dennis Müller und Tolga Duran ist die Lage aufgrund muskulärer Probleme noch unklar. Der Rest ist fit und tut alles, um das auch zu bleiben: Am Dienstag organisierte der Verein eine mobile Sauna, nach dem Training wurde dort weiter geschwitzt.

Am Samstag schließlich kommt der OFC, der kürzlich in Belek im Trainingslager weilte. Schwer wiegen die Ausfälle von Spielmacher Christian Derflinger und Abräumer Maik Vetter, die ganz wichtig für die Offenbacher sind, wie schon das Hinspiel zeigte. Dazu konnte der OFC beim finalen Testspiel vergangene Woche gegen Liga-Konkurrent TSG Hoffenheim U23 wenig überzeugen (1:1). Eine Prognose erscheint dennoch schwierig. Zumal der Pokal ohnehin eigene Gesetze hat. Was beide eint, ist das Ziel. Das Halbfinale (wohl Ende März) soll nur eine Zwischenstation sein: Dort wartet der FSV Frankfurt auf den Sieger. „Alle wollen den Hessenpokal gewinnen, um in den DFB-Pokal zu kommen", weiß Coach Gören.

Keine OFC-Fankleidung auf Haupttribüne gestattet

Zuschauer mit offen getragener Fankleidung der Gastmannschaft erhalten auf der Haupttribünenseite keinen Zutritt, auch nicht mit gültiger Karte. Der Heimbereich auf der Gegentribüne wird etwa zur Hälfte mit Gast- und Heimfans belegt sein. Hier ist sowohl das Tragen von Fanutensilien der Heim- als auch der Gastmannschaft erlaubt. Die Parkplatzsituation in der Johannisau ist aufgrund verschiedener Baustellen sehr angespannt. Die SGB bittet um rechtzeitige Anreise (Stadion öffnet um 12.30 Uhr). Die direkte Anfahrt zum Stadion (Heimbereich) kann ausschließlich aus Richtung Stadt kommend über die Johannisstraße erfolgen.

Schon vier Langzeitverletzte

Fußball (fra). Kann der FC Hanau 93 in der Hessenliga an das starke erste Saisonhalbjahr anknüpfen? Vor dem Restrundenstart am Samstag (14.30 Uhr) beim SV Adler Weidenhausen gibt die dünn gewordene Personaldecke Anlass zur Sorge.

Hessenliga: SV Weidenhausen – FC Hanau 93 (Sa., 14.30 Uhr)

Die 93er konnten mit dem jungen Abwehrmann David Sumak von Rot-Weiß Hadamar zwar einen zusätzlichen Spieler in der Winterpause gewinnen, doch mittlerweile stehen vier Spieler auf der Liste der Langzeitverletzten. Semih Sentürk, Terry Danso, Kreso Ljubicic und Ugur Aslan werden dem Tabellensechsten in dieser Runde wohl nicht mehr zur Verfügung stehen. Ganz übel sieht es bei Sentürk aus. „Bei ihm ist im Knie so gut wie alles kaputt, was kaputtgehen kann", berichtet HFC-Trainer Kreso Ljubicic.

Im ersten Punktspiel des Jahres werden überdies noch Niklas Biehrer (dickes Knie) und Sergen Türker (private Gründe) ausfallen. Pessimismus lässt Ljubicic, der in dieser Woche beruflich in den USA weilte, trotz der verpatzten Generalprobe (0:5 in Alzenau) nicht aufkommen: „Die Jungs haben in der Vorbereitung gut gearbeitet und dürfen sich auf die ersten Spiele freuen. Auch bei mir ist die Vorfreude sehr groß."

FUSSBALL-VORSCHAU

BUNDESLIGA

1. FSV Mainz 05 – Bor. Mönchengladbach	Fr 20:30

2. BUNDESLIGA

Fort. Düsseldorf – Eintr. Braunschweig	Fr 18:30
Karlsruher SC – Jahn Regensburg	Fr 18:30

3. LIGA

Hallescher FC – TSV 1860 München	Fr 19:00

REGIONALLIGA BAYERN

Würzburger Kickers – Türkgücü München	Fr 18:30
Bayern München II – Spvgg Unterhaching	Fr 19:00

HESSENLIGA

Eintracht Frankfurt II – FC Eddersheim	Fr 20:00

ZAHL DES TAGES

1 Panamas Fußballerinnen haben sich erstmals für eine Weltmeisterschaft qualifiziert. Die Mittelamerikanerinnen lösten am Donnerstag als letztes Team ein Ticket für die WM in diesem Sommer in Australien und Neuseeland. Sie bezwangen im neuseeländischen Hamilton Paraguay in den Playoffs mit 1:0. Vor Panama hatten sich bereits Haiti und Portugal über die interkontinentalen Playoffs für die WM-Endrunde qualifiziert.

ZITAT DES TAGES

»Es war kein Happy End, auch wenn ich noch ein Spiel bekommen habe. Wenn du keine Leistung bringst, bist du schnell nichts mehr wert. Ich musste das akzeptieren, auch wenn es nicht einfach war.« Der frühere Torhüter Roman Bürki in den »Ruhr Nachrichten« zu seinem Abschied vom Fußball-Bundesligisten Borussia Dortmund im vergangenen Sommer nach 233 Spielen. Der 32-Jährige startet nun als Kapitän von St. Louis City in die neue Saison der Major League Soccer.

»Irgendwas in mir sagt mir aber, dass die Bayern am Ende doch vorne sind. Vielleicht, weil ich das sieben Jahre lang in jeder Saison mitgemacht habe.« Bürki glaubt nicht an einen Titelgewinn des BVB.

Ex-BVB-Keeper Roman Bürki. Foto: dpa

TV-TIPP

Eurosport
10.50 – 12.50 Uhr:
Weltmeisterschaften: Skicross Damen und Herren aus Bakuriani (GEO)
14.05 – 19 Uhr:
Weltmeisterschaften: Nordische Kombination Langlauf Damen; 30 km Skiathlon Herren, Skispringen Herren Qualifikation aus Planica (SLO)

ZDF
11.15 – 12.20 und 14.05 – 17 Uhr:
Weltmeisterschaften: Nordische Kombination Damen, Langlauf 30 km Skiathlon Herren aus Planica (SLO)

MEHR SPORT

www.main-echo.de

Sportredaktion

Die Sportredaktion ist für Sie da:
Weichertstraße 20
63741 Aschaffenburg
Telefon: 06021 396-225
Fax: 06021 396-433
E-Mail: sportredaktion@main-echo.de

Leiter Sportredaktion:
Martin Schwarzkopf (msc)

Oliver Banach (oli), Burkard Nadler (nad), Günter Rüppel (ter), Andreas Schantz (as), Thorsten Jung (tj), Thorsten Schmitt (tees), Thomas Steigerwald (stei)

Mit gemischten Gefühlen

Hessenliga: Alzenau trifft zum Rückrundenauftakt auf den KSV Baunatal – Darwiche und Milosevic fallen aus

Von unserem Mitarbeiter
JÖRG ALBERT

Rund zehn Wochen sind vergangen, seit beim FC Bayern Alzenau das letzte Mal der Ball in einem Pflichtspiel gerollt ist. Zum Rückrundenauftakt in der **Fußball-Hessenliga** startet die Elf von Trainer Angelo Barletta nun am Samstag (14.30 Uhr, Mairec-Arena) gegen den KSV Baunatal in den zweiten Saisonabschnitt. Die Ausgangssituation für die Weiß-Blauen erscheint relativ klar, denn mit 31 Zählern auf der Habenseite stehen die Bayern zwar auf einem komfortablen zehnten Tabellenplatz, doch der Klassenerhalt ist noch nicht endgültig unter Dach und Fach gebracht.

Mit fünf Punkten mehr (bei einem Spiel weniger ausgetragen) wie die Bayern befinden sich die Gäste aus Nordhessen momentan auf dem siebten Rang des Klassements. »Baunatal ist eine sehr stabile Hessenliga-Elf. Traditionell tun wir uns immer sehr schwer gegen sie«, lautet die Einschätzung von Barletta. Insbesondere die Kompaktheit des kommenden Gegners stellt der Ex-Profi heraus: »Sie spielen schnell über die Flügel und stehen in der Mitte sehr stabil.«

Einen überraschenden Abgang musste der KSV in der Winterpause mit dem Weggang von Sebastian Schmeer verkraften. Der 36-Jährige wechselte zurück zum KSV Hessen Kassel. Dort wird er künftig jedoch nicht in der Regionalliga-Elf auflaufen, sondern in der zweiten Mannschaft, wo der Mittelstürmer die nötigen Treffer zum Verbandsliga-Aufstieg beisteuern soll.

Nicht konstant genug

»Gemischte Gefühle«, so beschreibt Barletta seine Emotionen vor dem ersten Punktspiel im Jahr 2023. »Generell haben die Jungs schon ein gutes Niveau, wenn wir fokussiert sind. Aber es ist noch nicht konstant genug«, so der 46-Jährige weiter. Großen Spaß hat Barletta an der Entwicklung seiner jungen Kicker. Paul Seikel, Moritz Aul und Malik Makey haben sich in der Vorrunde prächtig weiterentwickelt und sollen auch im zweiten Abschnitt entsprechende Einsatzzeiten bekommen.

Gegen den KSV Baunatal muss Danilo Milosevic pausieren. Nach einer Corona-Infektion steht der Alzenauer Innenverteidiger noch nicht zur Verfügung. Foto: Jörg Albert

Ansonsten wird die Rückrunde für viele Alzenauer Akteure ein Schaulaufen für die neue Saison. »Dann wollen wir auf jeden Fall wieder ganz vorne angreifen und hierbei kann ich nur Spieler gebrauchen, die über eine hundertprozentige Einstellung verfügen.«

Schnell Planungssicherheit

Bereits die neue Spielzeit im Blick hat auch der Vereinschef der Bayern, Andreas Trageser: »Wir wollen den Klassenerhalt so früh wie möglich sichern, dass wir Planungssicherheit für die kommende Saison haben.« Doch der Funktionär hat auch noch einen anderen Wettbewerb im Blick: »Mein Hauptwunsch ist, dass wir den Kreispokal gewinnen und dadurch die Qualifikation für den Hessenpokal erreichen.«

Auch die U 23 und die U 19 sollen möglichst den Klassenerhalt schaffen. »Gerade bei der U 23 wird das aber sehr schwer, weil der Abstand zum rettenden Ufer schon relativ groß ist. Bei der U 19 haben wir in der Winterpause umstrukturiert und werden alles daransetzen, dass wir die Hessenliga halten können«, fasst Trageser den aktuellen Stand zusammen.

Auf Ihab Darwiche und Danilo Milosevic muss Barletta gegen Baunatal verzichten. Darwiche klagt nach einer Verletzung im Spiel gegen Gießen über Schmerzen im Knie, während sich Milosevic von einer Corona-Infektion erholen muss.

Zumindest als Ersatztorwart steht Daniel Endres wieder zur Verfügung. »Er hat die Halbzeit gegen Hanau gut verkraftet und steht zumindest zur Verfügung, sofern Fabian Wolpert ausfallen würde«, so der Alzenauer Trainer. Freuen können sich die Bayern-Fans auf den neuen Sturmtank Luki Matondo. »Wir müssen ihn noch besser in unseren Spielfluss integrieren, aber in der Vorbereitung hat er oft getroffen.«

Viktoria setzt sich neues Saisonziel

Regionalliga Bayern: »Wollen beste Amateurmannschaft werden« – Auftakt in Fürth – Pieper fällt aus

Richtig gut drauf war Viktoria Aschaffenburg im Spätherbst letzten Jahres. Mit sieben Spielen ohne Niederlage verabschiedete sich die Mannschaft von Trainer Jochen Seitz auf Platz drei in die Winterpause der **Fußball-Regionalliga Bayern**. Diese Serie gilt es zum Auftakt der Pflichtspiele bei der Spvgg Greuther Fürth II (Samstag, 14 Uhr) zu verteidigen. Denn die Mannschaft hat sich ein neues Ziel gesetzt: »Wir wollen die beste bayerische Amateurmannschaft werden«, fordert Seitz.

Die Chancen stehen gut. Von den sechs ersten Vereinen in der Tabelle arbeiten nur die Aschaffenburger nicht unter Profibedingungen. Dazu muss die Viktoria aber vor allem ihren traditionellen Winterblues überwinden. Nur einmal, in der ersten Regionalligasaison, startete sie mit einem Sieg ins neue Jahr, ansonsten gab es vier Niederlagen, vor vier Jahren auch schon mal in Fürth.

Höhen und Tiefen

Dass Jochen Seitz derzeit besorgt klingt, hat weniger mit dieser Statistik, sondern mit der aktuellen Situation zu tun: »Wir hatten in der Vorbereitung Höhen und Tiefen. Die Mannschaft hat in den Testspielen nie konstant ihre Leistung abgerufen und oft in der zweiten Halbzeit abgebaut«, verliefen die letzten Wochen nicht zufriedenstellend.

Die drei Partien gegen gleichstark einzuschätzende Mannschaften (FSV Frankfurt, TSV Steinbach, Eintracht II) gingen allesamt verloren. Was macht dem Trainer trotzdem Hoffnung? Zum einen habe man viel und hart trainiert, da waren bisher samstags die Beine schwer. Deshalb lag der Fokus in diesen Tagen darauf, den Spielern zu mehr Spritzigkeit zu verhelfen. Und dann setzt Seitz auf eine andere Mentalität. »Wettkampfcharakter ist doch etwas anderes.«

Kapitän Cheron wieder dabei

In Fürth muss er auf Florian Pieper verzichten, der sich eine Corona-Infektion eingefangen hat. Auch Ersatztorhüter Ricardo Döbert hat nach wie vor Probleme mit seinem Ellenbogen und fehlt. Dafür ist Kapitän Daniel Cheron, der zuletzt wegen einer Grippe pausieren musste, wieder dabei.

Von den Langzeitverletzten Elias Niesigk, Philipp Beinenz und Niklas Borger kann allenfalls Alexandru Paraschiv am Saisonende wieder eingreifen. Mit dem Rückkehrer Luca Dähn steht zumindest ein erfahrener Abwehrspieler wieder zur Verfügung.

Für drei Spieler aus der U 19 hat der Verein die Spielgenehmigung für die Regionalliga beantragt: Die beiden Offensivspieler Ruben Fernandes und Younes Dahmani sowie Linksverteidiger Bohdan Mykhalchenko sollen in den verbleibenden 14 Saisonspielen Einsatzzeiten bekommen, »wenn es der Spielstand erlaubt«, so der Trainer. Sportvorstand Benni Hotz will »schauen, ob sie dauerhaft und damit für die neue Saison Alternativen sind.« Er verspricht zudem, weitere Talente der U 19 intensiv zu beobachten.

Weil noch offen ist, wie es mit der Verletzung von Döbert weitergeht, hat der Verein auch den U 19-Torhüter Domagoj Peulic für die Liga gemeldet. Er soll hinter Max Grün und William Herbert als Ergänzung bereit stehen.

Der Gegner aus Fürth steckt im Abstiegskampf. »Für mich überraschend«, verweist Seitz auf den nominell guten Kader der Profireserve. Problem der Mittelfranken ist der Sturm, mit 25 Treffern der schwächste der Liga (zusammen mit Pipinsried). Trainer Petr Ruman hat im Winter nachgebessert mit einem Mittelfeldspieler aus der Jugend der TSG Hoffenheim (Leart Haskay), zwei Angreifern aus niederklassigen Ligen (Ricky Bornschein, Alexander Beusch) und mit Sandro Reyes, einem neunmaligen philippinischen Nationalspieler. »Spielerisch stark, beidfüßig und immer für einen Überraschungsmoment gut«, lobt Ruman den Neuzugang.

Die »Generalprobe« hat die Spvgg mit einem 2:0 gegen den VfB Eichstätt am letzten Samstag bestanden. Seitz will nun seine Kontakte zu VfB-Trainer Markus Matthes nutzen, um zu erfahren, wie man den Fürthern vielleicht doch beikommen kann. *klg*

Hintergrund: Die Finanzen der Liga

Gut zehn Jahre nach ihrer Gründung sorgte die Fußball-Regionalliga Bayern zuletzt für Negativschlagzeilen wirtschaftlicher Art.

Am extremsten war die Situation beim TSV Rain. Lange Zeit stand auf der Kippe, ob die Schwaben die Saison überhaupt zu Ende spielen können, oder die Liga sofort verlassen. Nach Rücktritten von Trainer und Kapitän steht zumindest fest, dass der TSV bis Mai dabei bleibt. Weil sich der Hauptsponsor aber anders orientiert, zieht der Verein seine Mannschaft dann zurück und will in der Landesliga neu anfangen. Damit steht der erste Absteiger bereits fest.

Negative Schlagzeilen auch von der Spvgg Unterhaching. Der Spitzenreiter hat Finanzprobleme, war mit Gehaltszahlungen im Rückstand und fährt einen strengen Sparkurs. Sogar bei der Verpflegung der Spieler wurde der Rotstift angesetzt. Präsident Manfred Schwabl will trotzdem die Lizenz für die dritte Liga beantragen, Trainer Sandro Wagner lässt seine Zukunft allerdings offen und auch bei den Spielern gibt es Fragezeichen.

Kleine Brötchen backt ab der neuen Saison der FC Schweinfurt 05. Der Sponsor gibt das millionenteure Ziel auf, eine Profimannschaft zu etablieren. Die Unterfranken kehren zum Amateurstatus zurück, haben im Moment sogar Abstiegssorgen.

Die Würzburger Kickers konnten im Dezember gerade noch einen finanziellen Kollaps abwenden, weil ein neuer Investor die Anteile des alten Förderers übernahm. In den Profibereich möchte man trotzdem zurück. Dem aktuellen Sparkurs fällt aber erst einmal das Nachwuchsleistungszentrum zum Opfer. (klg)

Alzenau II startet Mission Impossible

FUSSBALL. In der **Gruppenliga Frankfurt-Ost** steht am Sonntag der erste komplette Spieltag im neuen Jahr an. Während sich Spitzenreiter SV Pars Neu-Isenburg bei neun Punkten Vorsprung auf den OSC Rosenhöhe und zwölf Zählern auf die drittplatzierten Kickers aus Obertshausen mit besten Chancen voller Optimismus in den Aufstiegskampf stürzen darf, kämpfen die Mannschaften ab dem neunten Platz (FC Erlensee II/29 Punkte) gegen den Abstieg. Bis zum ersten Abstiegsplatz, den der FC Gelnhausen (23) inne hat, sind es nur sechs Zähler. Noch bitterer sieht es für die zweite Mannschaft des FC Bayern Alzenau aus. Lediglich 13 Zähler weist der Hessenliga-Nachwuchs von Trainer Edip Yavuz vor dem Auswärtsspiel bei der SG Nieder-Roden aus. Heißt: Es fehlen aktuell elf Punkte zum rettenden Ufer.

Trageser rechnet mit Abstieg

»Wir müssen es realistisch angehen und davon ausgehen, dass wir mit der U 23 höchstwahrscheinlich absteigen werden. Wichtig ist aber, dass wir die jungen Kerle weiterhin ordentlich ausbilden und sie auf eventuell höhere Aufgaben vorbereiten«, meint Andreas Trageser. Der Alzenauer Vorsitzende ist zwar vom Engagement seitens Trainer und Mannschaft während der Vorbereitung angetan, doch weiß auch er, dass die Aussichten bei nur noch 15 ausstehenden Begegnung eher gegen null tendieren.

Auch deshalb, weil in der Winterpause gleich neun Akteure, darunter etliche Leistungsträger, den FC verlassen haben. Ob die fünf Neuzugänge dies kompensieren können, erscheint zumindest auf den ersten Blick mehr als fraglich. *ach*

Auftakt vor heimischer Kulisse

FUSSBALL. Nach einer knapp dreimonatigen Winterpause nimmt die **Landesliga Nordwest** an diesem Wochenende wieder den Spielbetrieb auf. Am Samstag (14 Uhr) trifft der SV Alemannia Haibach auf den 1. FC Lichtenfels, der TuS Röllbach hat es mit dem ASV Rimpar zu tun, der SV Vatan Spor empfängt den TSV Rottendorf, und der TSV Karlburg startet gegen den TSV Lengfeld. Erst am Sonntag (14 Uhr) begeht der TuS Frammersbach seinen Jahresauftakt gegen die FT Schweinfurt.

Mit Ausnahme des Bayernliga-Absteigers Karlburg haben die Mannschaften eine eher durchwachsene Vorbereitung hinter sich. Während Röllbach und Vatan Spor in ihren Testspielen gemischte Eindrücke hinterließen, wurde Haibach zu Beginn von einer Corona-Welle zurückgeworfen und hatte deshalb ebenso große Personalprobleme wie die von Verletzungen gebeutelten Frammersbacher.

Wenige Lichtblicke

Es gab auch positive Nachrichten, etwa die Auftritte der Spieler, die in Haibach sonst eher in der zweiten Reihe stehen – oder das Comeback des Frammersbacher Kapitäns Julian Etzel nach einer über achtmonatigen Zwangspause (Rückenbeschwerden).

Nun geht es zum ersten Mal in diesem Jahr um Punkte. Haibach und Vatan Spor stehen besonders unter Zugzwang, schließlich darf sich die Alemannia keinen Punktverlust erlauben, wenn sie noch um die Aufstiegsrelegation mitspielen will – und die Aschaffenburger brauchen Punkte, um sich von der Abstiegszone abzusetzen.

Ausführliche Vorberichte in der Samstagsausgabe. *sl*

Neue Folge »5 aus 6« online: In unserem Landesliga-Podcast ist diesmal **Haibachs Spielertrainer Marco Trapp zu Gast**, der unter anderem verrät, wie er auch mit 41 Jahren noch spielen kann. Zu finden sind alle Folgen bei gängigen Anbietern wie Spotify und unter **www.main-echo.de/5aus6**.

Regionalliga Südwest

FC Homburg – TSG Hoffenheim II							0:0
1	Ulm	20	13	6	1	37:12	45
2	TSG Balingen	20	11	5	4	32:21	38
3	Homburg	20	11	4	5	42:24	37
4	K. Offenbach	20	11	4	5	37:22	37
5	Hoffenheim II	19	11	3	5	39:28	36
6	Steinbach Haiger	19	10	5	4	43:23	35
7	VfB Stuttgart II	20	8	7	5	37:24	31
8	FSV Frankfurt	20	9	3	8	34:28	30
9	Barockstadt	20	7	8	5	33:25	29
10	Mainz 05 II	20	8	4	8	33:32	28
11	Bahlinger SC	19	8	2	9	21:28	26
12	Walldorf	20	7	4	9	27:40	25
13	Freiberg	20	4	6	10	23:40	18
14	Kassel	19	4	4	11	18:33	16
15	Worms	20	4	4	12	18:38	16
16	Aalen	20	7	3	10	26:36	15
17	Trier	20	3	4	13	17:38	13
18	Koblenz	20	2	4	14	12:37	10

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.00 Uhr: TSG Hoffenheim II – VfB Stuttgart II; Samstag, 14.00 Uhr: SGV Freiberg – KSV Hessen Kassel; VfR Aalen – FC Homburg; FC Rot-Weiß Koblenz – FC-Astoria Walldorf; SG Barockstadt Fulda-L. – TSG Balingen; Eintracht Trier – TSV Steinbach Haiger; Bahlinger SC – 1. FSV Mainz 05 II; Sonntag, 13.00 Uhr: FSV Frankfurt – Kickers Offenbach; Sonntag, 14.00 Uhr: Wormatia Worms – SSV Ulm.

Regionalliga Bayern

TSV Aubstadt – DJK Vilzing	0:1
TSV Rain/Lech – FC Pipinsried	0:0
FC Augsburg II – FC Illertissen	1:2
SpVgg Hankofen-Hailing – SpVgg Ansbach	2:0
Wacker Burghausen – 1. FC Schweinfurt	3:0
Greuther Fürth II – Vikt. Aschaffenburg	3:0
1. FC Nürnberg II – VfB Eichstätt	2:2

Hessenliga

Eintr. Stadtallendorf – RW Walldorf							1:1
FSV Fernwald – SV Rot-Weiss Hadamar							4:1
FC Bayern Alzenau – KSV Baunatal							2:1
SC Waldgirmes – Türk Gücü Friedberg							1:2
SV Weidenhausen – FC Hanau 93							1:3
TUS Dietkirchen – SV Steinbach							1:2
1. FC Erlensee – TSV Steinbach H. II							3:1
SC Vikt. Griesheim – SV Unter-Flockenbach							5:1
SV Neuhof – FC Gießen							abges.
1	E. Frankfurt II	24	17	3	4	68:22	54
2	Gießen	23	14	6	3	52:24	48
3	TG Friedberg	24	15	2	7	58:45	47
4	Fernwald	24	13	5	6	59:32	44
5	Hanau 93	24	11	8	5	42:33	41
6	Walldorf	24	12	4	8	50:37	40
7	Stadtallendorf	23	11	4	8	46:34	37
8	Baunatal	22	10	6	6	38:29	36
9	Steinbach	22	10	5	7	40:35	35
10	Alzenau	23	9	7	7	33:30	34
11	Griesheim	24	9	4	11	38:55	31
12	Waldgirmes	24	9	3	12	49:48	30
13	Eddersheim	23	7	7	9	27:28	28
14	Unter-Flockenbach	23	6	7	10	40:62	25
15	Erlensee	24	6	7	11	39:42	25
16	Dietkirchen	23	5	6	12	37:59	21
17	Weidenhausen	22	5	4	13	27:54	19
18	Hadamar	22	5	4	13	25:51	19
19	Neuhof	22	4	4	14	23:46	16
20	Steinbach Haiger II	24	4	4	16	28:53	16

Die nächsten Spiele: Dienstag, 19.30 Uhr: KSV Baunatal – FC Eddersheim; Samstag, 14.00 Uhr: FC Gießen – Eintracht Frankfurt II; Eintr. Stadtallendorf – SC Waldgirmes; Samstag, 15.00 Uhr: FC Hanau 93 – KSV Baunatal; SV Rot-Weiss Hadamar – FC Bayern Alzenau; SV Unter-Flockenbach – FSV Fernwald; Samstag, 16.00 Uhr: 1. FC Erlensee – SC Vikt. Griesheim; Samstag, 17.00 Uhr: Türk Gücü Friedberg – SV Weidenhausen; Sonntag, 15.00 Uhr: SV Steinbach – FC Eddersheim; TSV Steinbach H. II – TUS Dietkirchen; RW Walldorf – SV Neuhof.

Verbandsliga Süd

Germ. Ober-Roden – SC 1960 Hanau	0:3
VfR Fehlheim – SV Münster	2:4
JSK Rodgau – SC Dortelweil	0:3

Verbandsliga Nord

SV Buchonia Flieden – CSC Kassel	0:2
Lichtenauer FV – SC Willingen	3:0
TSG Sandershausen – SSV Sand	2:2
FC Eichenzell – OSC Vellmar	0:6
SG Johannesberg – Hünfelder SV	2:2
SG Bronnzell – SG Kleinalmerode/H/D	abges.
FSV Dörnberg – TSV Wabern	3:0
SG Barockstadt Fulda-L. II – SG Ehrenberg	3:1
1	Dörnberg	18	11	4	3	36:27	37
2	Hünfeld	18	11	2	5	49:21	35
3	Flieden	17	9	3	5	35:25	30
4	Bronnzell	16	9	2	5	39:31	29
5	CSC Kassel	17	9	2	6	35:25	29
6	Vellmar	17	8	3	6	40:28	27
7	Barockstadt II	17	7	6	4	36:29	27
8	Bad Soden	16	8	2	6	30:25	26
9	Eichenzell	17	8	1	8	34:41	25
10	Lichtenau	17	7	3	7	28:31	24
11	Sandershausen	17	5	7	5	35:32	22
12	Kleinalmerode/H/D	16	5	2	9	25:36	17
13	Wabern	17	4	4	9	28:39	16
14	Sand	17	4	4	9	28:43	16
15	Johannesberg	17	4	4	9	31:48	16
16	Willingen	17	3	5	9	34:43	14
17	Ehrenberg	17	4	2	11	24:43	14

Die nächsten Spiele: u.a. Sonntag, 15.00 Uhr: CSC Kassel – SG Bad Soden.

Fecher sorgt spät für das Happy End

Hessenliga: FC Bayern Alzenau – KSV Baunatal 2:1 (0:1) / Dramatische Schlussphase

Fußball (hag). Drama in der Schlussphase und ein Happy End für den FC Bayern Alzenau: Die Unterfranken haben einen höchst emotionalen Restrundenauftakt in der Hessenliga hingelegt und den KSV Baunatal mit 2:1 geschlagen. Dabei bewies die Elf von Coach Angelo Barletta Moral und bog einen 0:1-Halbzeitrückstand um. Lukas Fecher traf in der 89. Minute ins Schwarze und sorgte mit dem 2:1-Endstand für Alzenauer Glückseligkeit.

Traumeinstand: Der kurzfristig verpflichtete Loris Weiß erzielte gegen Baunatal das zwischenzeitliche 1:1 für Alzenau und freute sich am Ende mit seinen Kollegen über einen späten 2:1-Restrundenauftakterfolg. FOTO: RE

„Das sind die schönsten Siege", frohlockte Barletta gestern mit einem Tag Abstand. „Zumindest für die Mannschaft", schränkte er ein. „Als Trainer ist es natürlich extrem nervenaufreibend. Am Ende ist es natürlich auch blöd für unseren Gegner gelaufen, das Spiel hätte auch anders ausgehen können. Aber unverdient war der Sieg sicherlich nicht, auch wenn wir ihn erst ganz spät klargemacht haben", so das Fazit des Bayern-Trainers. Wichtig war ein gelungener Auftakt allemal für den FCB, der eine schwierige Wintervorbereitung hinter sich hat und mit dem emotionalen Schlussakkord Selbstvertrauen für die kommenden Aufgaben tankte.

In der Startaufstellung der Bayern tauchte überraschend ein neuer Name auf: Barletta hatte mit Loris Weiß (siehe Extra-Text) einen Neuzugang aus dem Hut gezaubert, der prompt in der Startelf stand. Was so eigentlich gar nicht vorgesehen war, wie Barletta verriet: „Er trainiert schon länger mit, ist aber noch lange nicht am Maximum seiner Leistungsfähigkeit. Luki Matondo hatte mir eigentlich wegen einer Fußverletzung für das Spiel abgesagt, hat sich dann aber zumindest auf die Bank gesetzt. Loris konnte ich überreden, es mal zu versuchen. Ich sagte zu ihm, dass ich ihn spätestens zur Halbzeit raus nehme." Was aber nicht geschah, der gebürtige Hanauer Weiß hielt durch – und nicht nur das: Ihm gelang ein Traumeinstand mit dem Ausgleichstreffer zum 1:1 in der 62. Minute. Ausgewechselt wurde der 26-jährige Offensivallrounder tatsächlich erst in der Nachspielzeit, als Alzenau 2:1 führte und es darum ging, noch ein paar Sekunden von der Uhr zu nehmen. Übrigens: Auch Matondo kam noch rein, und zwar zwei Minuten vor dem 1:1-Ausgleich. Insofern hatte der bullige Box-Stürmer, im Winter von RW Walldorf zu den Unterfranken gewechselt, ebenfalls noch seinen Anteil am Aufatkerfolg gegen die Nordhessen.

Die Gäste aus Baunatal enttäuschten derweil keineswegs. Beide Seiten vergaben im Laufe des Spiels zahlreiche Topchancen, KSV-Torjäger Hüseyin Cakmak traf gleich zweimal die Latte. Aber auch auf der anderen Seite hätte es bereits vor der Pause zwingend „klingeln" müssen. Dusan Crnomut vergab völlig freistehend vor dem leeren Tor (12. Minute), Lukas Fecher verfehlte das Ziel aus der Distanz nur knapp (15.). Nach 25 Zeigerumdrehungen eine unglückliche Situation im FCB-Strafraum, der Ball soll Alzenaus Fecher an die Hand gesprungen sein, Baunatals Felix Schäfer blieb vom Punkt cool und brachte die Gäste in Führung. Auf Alzenauer Seite ließen Danilo Milosevic und Fecher noch vor dem Pausentee gute Ausgleichsmöglichkeiten liegen.

Nach dem Seitenwechsel stockte den FCB-Fans nach rund 50 Minuten der Atem, als Cakmak die Latte traf, nach einer Stunde brandete dann Jubel am Prischoß auf: Der Bernbacher Moritz Aul hatte Weiß mustergültig in Szene gesetzt, der Neuzugang besorgte per Flachschuss den 1:1-Ausgleich. Kurz danach fast das 2:1 für die Hausherren: Paul Seikel, zweiter gebürtiger Bernbacher auf dem Feld, ließ das Aluminium wackeln. Die Bayern blieben am Drücker und wollten mehr als das 1:1. Der Lohn eine Minute vor Ablauf der regulären Spielzeit, als Fecher per Abstauber den Siegtreffer erzielte. In der Nachspielzeit warf Baunatal alles nach vorne, doch das 2:2 gelang dem KSV nicht mehr.

„Das Spiel hätte sicher in beide Richtungen kippen und durchaus auch 5:5 ausgehen können", räumte Barletta ein. „Es gab für uns auch schwierige Phasen. Ich denke da vor allem an den Lattenkopfball. Wenn Baunatal da auf 2:0 stellt, wäre es brutal schwierig für uns geworden." Grundsätzlich war der ehemalige Zweitliga-Kicker aber sehr zufrieden mit den 90 Minuten seiner Elf. „Es gab viele Parallelen zu unserer gelungenen Generalprobe gegen Hanau 93 (5:0). Nur haben wir da unsere Chancen besser genutzt. Die Mannschaft hat mich wieder positiv überrascht, wir hatten ja viele personelle Fragezeichen mit Luki Matondo, Malik Makey oder auch Danilo Milosevic, der krank war und dann doch spielen konnte. Wenn man das alles berücksichtigt, bin ich sehr glücklich, wie es gelaufen ist." Am kommenden Samstag gastiert Alzenau um 15 Uhr in Hadamar.

● **Statistik**

Alzenau: Wolpert – Bhatti, Milosevic, Makey, Pancar, Wilke, Aul, Crnomut (62. Matondo), Weiss (90.+4 Kriegsch), Seikel, Fecher (90.+3 Desveaux).

SR: Safi. **Zuschauer:** 160.

Tore: 0:1 Schäfer (25./HE), 1:1 Weiss (62.), 2:1 Fecher (89.).

Alzenauer Blitzneuzugang: Das ist Loris Weiß

Der gebürtige Hanauer Loris Weiß stand bis zum vergangenen Sommer bei Regionalligist FC Homburg unter Vertrag, hatte dort allerdings ein schwieriges Halbjahr wegen Verletzungen und kam zuletzt kaum zum Einsatz. Im letzten halben Jahr war der 26-jährige Offensivallrounder vereinslos, in Alzenau will er sich nun wieder für höhere Aufgaben empfehlen. Oder diese auch mit Alzenau erreichen, wie die FCB-Verantwortlichen hoffen. „Er ist erstmal bis zum Saisonende bei uns unter Vertrag", so Barletta. „Er strebt eigentlich in die Regionalliga und will sich bei uns profilieren, aber vielleicht können wir ihn ja auch von unserem Verein überzeugen, wenn wir eine gute Entwicklung nehmen", hofft der Bayern-Trainer, der von einem „echten Glücksfall für uns" spricht. „Loris ist ein echter Qualitätsspieler, der uns auf jeden Fall besser machen wird. Er kann einfach gut kicken, spielt super Pässe, setzt seine Mitspieler gerne ein, kann aber auch selbst vollstrecken, wie man am Samstag ja bereits gesehen hat. Ein echter Gewinn für uns, dabei ist er erst bei maximal 30 oder 40 Prozent seines Leistungsvermögens." (hag)

Fight auf Augenhöhe: Früher Hermes-Treffer lässt OFC jubeln

Hessenpokal-Viertelfinale: SG Barockstadt – Kickers Offenbach 0:1 (0:1)

Fußball (rg). Spannung, Rudelbildungen, Pokal-Fight auf Augenhöhe – und das bessere Ende für Kickers Offenbach: Die SG Barockstadt Fulda-Lehnerz wurde im Hessenpokal-Viertelfinale vom OFC aus dem Turnier gekegelt und verlor das Duell der beiden Regionalligisten am Samstag in der ausverkauften Johannisau mit 0:1 (0:1). Ein ganz früher Konter flog der SGB um die Ohren, die dann spielerisch auf Augenhöhe war, nie aufgab – aber aus dem großen Ballbesitzanteil zu wenig machte.

Die SGB hatte die ersten Aktionen nach vorne nach nur wenigen Sekunden. Eine Flanke von Neuzugang Dennis Owusu konnte Moritz Reinhard nicht verwerten, kurz darauf verpasste auch der wiedergenesene Dominik Rummel aus aussichtsreicher Position. Die daraus resultierende Ecke flog den Gastgebern dann allerdings um die Ohren: Kevin Hillmann schoss aus der Distanz den eigenen Mann an, der OFC schaltete blitzschnell um und schickte Semir Saric auf die Reise. Die Absicherung fehlte komplett, Saric war frei durch und musste für Lucas Hermes nur noch querlegen – 0:1 (2.). „Wir müssen eine der beiden Chancen vor dem 0:1 einfach nutzen", ärgerte sich SGB-Trainer Sedat Gören: „Und dann müssen wir das natürlich besser verteidigen, den Konter unterbinden, vielleicht das taktische Foul ziehen."

So lief Görens Team früh einem Rückstand hinterher, schüttelte den frühen Schock aber nach und nach aus den Kleidern. Denn es war die SGB, die gegen den vermeintlichen Favoriten die bessere Mannschaft war. Wenngleich beide Teams im ersten Durchgang zu Chancen kamen. Für die SGB verpassten Eric Ganime (11.), Leon Pomnitz (36.) sowie Dennis Owusu (40.). Auf Seiten der Gäste hatte Dejan Bozic die beste Gelegenheit zum 2:0. Aaron Frey bekam eine Flanke von der linken Seite nicht verteidigt, Bozic tauchte plötzlich frei vor SGB-Schlussmann Tobias Wolf auf. Der behielt jedoch die Nerven und zeigte eine Glanzparade(16.).

In den letzten 20 Minuten wurde es dann immer mehr ein offener Schlagabtausch. Hermes verpasste das 2:0, zuvor rutschte SGB-Joker Jonas Pfalz im Strafraum aus, der in klasse Position war. Die beste Chance hatte Moritz Reinhard zehn Minuten vor dem Ende: Der Ex-Offenbacher köpfte, doch Richter hielt mit einer tollen Parade, auch bei Pfalz' Nachschuss war der Keeper zur Stelle. Eine zumindest diskutable Szene ereignete sich kurz zuvor: Eine Flanke von Owusu verpasste Pfalz knapp und rauschte – bedrängt von einem OFC-Spieler – gegen den Pfosten (63.). Der Schiedsrichter pfiff nicht, für Gören eine klare Fehlentscheidung: „Er schubst ihn gegen den Pfosten, das ist aus meiner Sicht ein Elfmeter." Generell aber war der Trainer mit der Leistung seiner Mannschaft einverstanden, denn es war hintenraus nur noch die Barockstadt, die nach vorne drängte. Doch Offenbach brachte das 1:0 über die Zeit und darf weiter vom DFB-Pokal träumen. Im Halbfinale trifft der OFC auf den FSV Frankfurt.

● **Statistik**

Barockstadt: Wolf – Gaudermann, Grösch, Frey, Hillmann (84. Lüdke) – Ganime (58. Ziga), Schaaf – Owusu, Pomnitz, Reinhard – Rummel (53. Pfalz, 84. Siakam). **Offenbach:** Richter – Rossmann, Zieleniecki, Breitenbach – Moreno, Albrecht, Mesanovic, Marcos – Saric (90.+1 Okitasombo) – Hermes (86. Hosiner), Bozic (66. Feigenspan). **SR:** Rühl. **Z:** 2600. **Tor:** 0:1 Hermes (2.).

Drama vom Punkt: Steinbach jubelt in Kassel

Hessenpokal-Viertelfinale

Fußball (re). Der TSV Steinbach Haiger steht durch einen 4:2 (0:0, 1:1)-Sieg nach Elfmeterschießen im Halbfinale des Hessenpokals. Dramatischer hätte das Duell zweier Regionalligisten kaum verlaufen können, Steinbachs Benjamin Kirchhoff traf in der letzten Minute der regulären Spielzeit zum 1:1 und brachte seine Farben erst in die Verlängerung, wo keine Tore mehr fielen. Steinbach Haiger hatte dann vom Punkt die besseren Nerven und trifft im Halbfinale auf Wehen-Wiesbaden oder Dörnberg.

Tore: 1:0 Meha (75.), 1:1 Kirchhoff (90.). Gelb-Rot: Pululu (76./Kassel).

Hanau 93 und Erlensee siegen

Hessenliga

Fußball (fra/re). Der FC Hanau 93 und der 1. FC Erlensee haben zum Restrundenauftakt in der Hessenliga jeweils 3:1-Siege eingefahren.

SV Adler Weidenhausen – FC Hanau 93 1:3 (1:3)

Allen Personalsorgen zum Trotz ist Hanau der Start in die Restrunde geglückt. „Unser Sieg war hochverdient. Das war eine Superleistung von der ersten bis zur letzten Minute", schwärmte HFC-Coach Kreso Ljubicic. Kurios der Treffer zum 1:3 durch Rico Kaiser, denn der als Flanke gedachte Ball sprang vor dem Tor auf und landete schließlich im Netz.

Tore: 0:1 Kara (30.), 1:1 Gonnermann (42./FE), 1:2 Kara (44.), 1:3 Kaiser (45.).

1. FC Erlensee – TSV Steinbach Haiger II 3:1 (1:0)

Die Begegnung zweier abstiegsgefährdeter Teams war kein Augenschmaus, die Breideband-Elf konnte nicht an die ansteigende Form der letzten beiden Begegnungen des Fußballjahres 2022 anknüpfen. Am Ende reichte es aber für einen Arbeitssieg gegen das Ligaschlusslicht.

Tore: 1:0 Wagner (28.), 1:1 Hajdaraj (68.), 2:1 Niegisch (80.), 3:1 Braun (90.).

LANDESLIGA NORDWEST

Alemannia Haibach – 1. FC Lichtenfels	**1:0**
TSV Karlburg – TSV Lengfeld	**3:1**
TG Höchberg – TSV Mönchröden	**0:4**
TuS Röllbach – ASV Rimpar	**0:2**
Vatan Spor Aschaffenburg – TSV Rottendorf	**2:4**
DJK Dampfach – Schwebenried/Schwem.	**1:1**
FC Coburg – SV Friesen	**1:0**
TuS Frammersbach – FT Schweinfurt	**1:1**
TSV Gochsheim – FC Fuchsstadt	**1:1**

1.	(1.) FC Coburg	22	17	2	3	71:32	53
2.	(2.) FC Fuchsstadt	22	13	6	3	48:30	45
3.	(3.) Alemannia Haibach	23	13	4	6	65:29	43
4.	(5.) TSV Karlburg	23	11	7	5	45:26	40
5.	(4.) FT Schweinfurt	24	11	7	6	48:39	40
6.	(6.) ASV Rimpar	24	12	4	8	42:28	40
7.	(7.) TuS Frammersbach	24	10	8	6	40:30	38
8.	(8.) Schwebenried/Schwem.	21	10	7	4	44:25	37
9.	(10.) DJK Dampfach	21	9	7	5	30:26	34
10.	(9.) 1. FC Lichtenfels	21	10	3	8	39:31	33
11.	(11.) TuS Röllbach	23	8	7	8	42:38	31
12.	(14.) TSV Mönchröden	22	8	6	8	50:46	30
13.	(13.) TSV Gochsheim	21	8	5	8	28:28	29
14.	(12.) Vatan Spor A´burg	23	9	2	12	48:45	29
15.	(15.) SV Friesen	22	7	6	9	34:38	27
16.	(17.) TSV Rottendorf	22	5	2	15	24:57	17
17.	(16.) TSV Lengfeld	21	4	4	13	37:63	16
18.	(18.) 1. FC Sand	22	2	0	20	22:94	6
19.	(19.) TG Höchberg	23	1	1	21	21:73	4

DIE NÄCHSTEN SPIELE

Vatan Spor Aschaffenburg – FT Schweinfurt	Sa 15:00
FC Fuchsstadt – Alemannia Haibach	Sa 15:00
SV Friesen – DJK Dampfach	Sa 15:00
1. FC Sand – FC Coburg	Sa 15:00
TSV Mönchröden – TuS Röllbach	Sa 15:00
1. FC Lichtenfels – TSV Karlburg	Sa 15:00
Schwebenried/Schwem. – TSV Gochsheim	So 15:00
ASV Rimpar – TuS Frammersbach	So 15:00
TSV Lengfeld – TG Höchberg	So 15:00

Aus 45 Metern ins Röllbacher Herz

Landesliga Nordwest: Gegen Rimpar kassiert der TuS zwei Traumtore und verliert mit 0:2

Von unserem Mitarbeiter
SEBASTIAN LEISGANG

Der TuS Röllbach ist mit einer Niederlage in die Restsaison der **Fußball-Landesliga Nordwest** gestartet. Der Vizemeister verlor am Samstag mit 0:2 gegen den ASV Rimpar und ging damit zum Jahresauftakt leer aus. Dennoch fand Trainer Simon Goldhammer nach der Partie lobende Worte für sein Team.

»Wir haben super gespielt«

TuS Röllbach – ASV Rimpar 0:2 (0:0). – Es war auch ein gewisser Stolz, der mitschwang, als Simon Goldhammer nach dem ersten Pflichtspiel des Jahres über die zurückliegenden 90 Minuten sprach. Röllbach hatte die Partie zwar verloren, seinem Coach aber nur wenig Anlass zur Kritik gegeben, im Gegenteil.

»Wir haben super gespielt«, sagte Goldhammer, »es ist extrem schade für die Mannschaft, weil sie sich nicht belohnt hat. Jetzt stehen wir mit leeren Händen da. Das ist extrem bitter, weil auf jeden Fall etwas drin gewesen wäre.«

Rimpar hatte im ersten Durchgang zwar mehr vom Spiel, zu den besseren Chancen kamen aber die Röllbacher. Erst vergab Fabian Wolf per Kopf, dann waren auch Robin Naun, Luis Niesner und Henning Bundschuh nicht erfolgreich. »Das waren vier Hochkaräter«, klagte Goldhammer, der nach dem Seitenwechsel einen ausgeglichenen Beginn sah, ehe Rimpar zu einer ersten Großchance kam und das Spiel wenig später per Doppelschlag entschied: Nach einer Flanke erzielte Mamadou Bah per Direktabnahme das 1:0 für die Gäste (68.), dann traf Johan Brahimi mit einem herrlichen Schuss aus 45 Metern (71.).

»Da verstehst du erstmal die Welt nicht mehr, weil wir eigentlich gar nichts zugelassen haben«, sagte Goldhammer, »wir haben es dann nicht mehr geschafft, ein Powerplay aufzuziehen, aber das ist normal. Die beiden Gegentore waren ein Schock.«

Moritz Fischer (ASV Rimpar) grätscht sauber den Röllbacher Henning Bundschuh ab. Foto: Petra Reith

TuS Röllbach – ASV Rimpar 0:2

Röllbach: Neuberger – Niesner (74. Karch), Diwersi, Hagendorf, Bundschuh (67. Hein) – Kuther, Markert, Wolf, Scherg – Ackermann (78. Pascual Rubio), Naun. – **Tore:** 0:1 Bah (68.), 0:2 Brahimi (71.). – **Zuschauer:** 150. – **Schiedsrichter:** Th. Gscheidl (Weiherhof).

Eine Steigerung, aber kein Sieg

Landesliga Nordwest: TuS schafft nur ein 1:1

Erst eine dürftige Vorbereitung, dann aber ein passabler Start: Am Sonntag hat sich der TuS Frammersbach mit einem 1:1 von der FT Schweinfurt getrennt und damit einen Jahresauftakt hingelegt, mit dem der Aufsteiger der **Fußball-Landesliga Nordwest** gut leben kann. Unter Umständen hätte Frammersbach die Partie sogar gewinnen können – wäre es eine Viertelstunde vor dem Ende nicht zu dieser unglücklichen Szene gekommen.

TuS Frammersbach – FT Schweinfurt 1:1 (1:0). – Alles in allem war Marco Schiebel durchaus einverstanden. »Im Vergleich zur Vorbereitung war es eine klare Steigerung«, sagte der Frammersbacher Co-Spielertrainer nach dem Duell mit den Schweinfurtern, denen seine Mannschaft vor allem in der ersten Hälfte durchaus Probleme bereitet hatte. »Wir hätten mit einem 3:1 in die Halbzeit gehen können«, meinte Schiebel.

Schon in der Anfangsphase ließ Dominik Englert gute Chancen aus, hatte dann aber seine Füße im Spiel, als Frammersbach das 1:0 erzielte. Mitte der ersten Hälfte brachte Patrick Amrhein die Frammersbacher aus elf Metern in Führung. Englert war im Strafraum gefoult worden, Amrhein ließ sich nicht zweimal bitten und erzielte sein 18. Saisontor.

Nach dem Seitenwechsel wurde die Partie zusehends zerfahrener, ehe Schweinfurt in der Schlussphase zum Ausgleich kam: Dominik Popp scheiterte am Pfosten, von dort sprang der Ball zu Hannes Weber, prallte ab und rollte über die Linie – 1:1, der Schlusspunkt. *sl*

TuS Frammersbach – FT Schweinfurt 1:1

Frammersbach: Schuhmacher – Geiger, Schiebel, Weber – Franz (72. Blenk), Pfister (83. M. Baur) – Zachrau, Beck, Muthig – Amrhein, D. Englert. – **Tore:** 1:0 Amrhein (21., Elfmeter), 1:1 Weber (75., Eigentor). – **Zuschauer:** 210. – **Schiedsrichter:** M. Krauß (Fladungen).

Alzenau siegt auf den letzten Drücker

Hessenliga: Die Bayern setzen sich gegen Baunatal knapp mit 2:1 durch und präsentieren einen Top-Neuzugang

»Er ist ein absoluter Qualitätsspieler« – mit diesen Worten beschrieben Angelo Barletta und Andreas Trageser unisono den Neuzugang des Fußball-Hessenligisten, Loris Weiß. Beim 2:1 Heimsieg der Alzenauer gegen den KSV Baunatal feierte der 26-Jährige einen prächtigen Einstand und steuerte in der 62. Spielminute den 1:1-Ausgleichstreffer zum neunten Saisonsieg der Weiß-Blauen bei. Mit nun 34 Punkten auf dem Konto konnten die Bayern den Abstand zur Abstiegszone weiter vergrößern.

Neben dem im Vorfeld bekannten Ausfall von Ihab Darwiche meldete sich auch Innenverteidiger Philipp Topic ab. Dafür lief überraschenderweise Danilo Milosevic im Abwehrzentrum auf, der gerade erst eine Corona-Infektion überstanden hatte. Auch Stürmer Luki Matondo meldete sich am Samstagmorgen mit einer Fußverletzung noch bei Barletta ab. Nach einem Besuch beim Physiotherapeuten reichte es aber immerhin noch für einen rund 30-minütigen Einsatz.

»Wir haben eine Begegnung mit verschiedenen Phasen gesehen. Die Dominanz wechselte hin und her«, sagte KSV-Coach Tobias Nebe. Zumindest im ersten Durchgang sprach die Statistik jedoch eine andere Sprache. Crnomut (7.), Fecher (13., 38.) und Milosevic (29.) vergaben vier gute Einschussmöglichkeiten für die Gastgeber, zudem klärte die KSV-Abwehr (44.) einen Ball in höchster Not auf der Linie. Effizienter zeigten sich die Nordhessen. Nach einem Handspiel von Fecher im eigenen Strafraum verwandelte Schäfer den fälligen Handelfmeter (25.) zur Führung.

Neu in Alzenau: Loris Weiß. Foto: Jörg Albert

Mächtig Dampf kam nach dem Wechsel in die Partie. Cakmak (51.) vergab die beste Einschussmöglichkeit für Baunatal, als er das Leder an die Unterkante der Latte jagte. »Wenn der Ball rein geht, ist das Spiel vermutlich entschieden«, gestand Angelo Barletta ein. Doch die Bayern setzten nun in einem von beiden Seiten sehr robust geführten Match mehr Offensivakzente. Nach einem feinen Pass von Moritz Aul bewahrte Weiß (62.) alleine vor Keeper Wilke die Übersicht und erzielte den Ausgleichstreffer. »Das war aus meiner Sicht der Knackpunkt«, so Nebe.

Nur zwei Minuten später hätte Paul Seikel (64.) die Führung für die Gastgeber erzielen müssen, doch nach einer Ecke traf der Youngster nur die Querlatte. Auch der eingewechselte Luki Matondo (85.) verpasste die Entscheidung, als er an Wilke scheiterte. Diese erzielte schließlich Lukas Fecher (89.), der nach einer unübersichtlichen Situation im Baunataler Strafraum die Kugel aus kurzer Distanz einschieben konnte. »Wir haben einfach das Pech, dass wir das Tor kriegen«, ärgerte sich Nebe. Dabei hätte Schäfer (90.+1) nach der letzten Ecke den 2:2 Ausgleichstreffer erzielen müssen, doch sein Kopfball landete in den Armen von FCB-Torhüter Wolpert. »Ich bin mit der Moral meiner Elf mega zufrieden, denn es ist gerade immer sehr schwierig, das Auftaktspiel erfolgreich zu bestreiten«, so die Zusammenfassung von Barletta. *ja*

Hintergrund: Weiß wechselt nach Alzenau

Seine fußballerischen Qualitäten ließ Loris Weiß gegen den KSV Baunatal zwar immer wieder aufblitzen, doch Angelo Barletta sieht seine neue Nummer elf erst bei »maximal 30 Prozent«. Der in Hanau geborene Angreifer stand zuletzt **beim Regionalligisten FC Homburg** (70 Spiele/7 Tore) unter Vertrag, bestritt dort aber seit über einem Jahr keine Begegnung mehr. Aufgrund einer langwierigen Schambeinentzündung wurde der Vertrag von Weiß im Sommer 2022 nicht mehr verlängert, so dass dieser **zuletzt vereinslos** war. Vor seinem Engagement in Homburg war der Rechtsfuß beim SC Hessen Dreieich aktiv, seine Juniorenzeit verbrachte er beim FSV und der Eintracht Frankfurt. **»Er will sich bei uns wieder für den Profibereich empfehlen«**, berichtete Vorstand Andreas Trageser. Daher unterschrieb Weiß zunächst nur einen Vertrag bis zum Saisonende. Ob es danach zu einer weiteren Zusammenarbeit kommt, muss man abwarten. (ja)

FC Bayern Alzenau – KSV Baunatal 2:1

Alzenau: Wolpert – Bhatti, Milosevic, Makey, Pancar – Wilke, Aul – Crnomut (62. Matondo), Weiß (90.+4 Kriegsch), Seikel – Fecher (90.+ 3 Desveaux). – **Baunatal:** Wilke – Klein, Schäfer, Künzel, Krengel – Borgardt – Lindenthal (71. Siebert), Springer, Lorenzoni, Recker (61. Hindemith) – Cakmak.
Tore: 0:1 Schäfer (25., Handelfmeter), 1:1 Weiß (62.), 2:1 Fecher (89.). – **SR:** Safi (Ober-Wöllstadt). – **Zuschauer:** 160. – **Gelbe Karten:** Milosevic, Pancar, Wilke, Seikel – Cakmak, Klein, Springer, Krengel.

Schröder-Wechsel fast perfekt

FUSSBALL. Der Wechsel von Sportdirektor Rouven Schröder zu RB Leipzig steht kurz vor dem Abschluss. Wie die »Sport Bild« am Sonntag berichtete, soll der 47-Jährige zum 1. März seinen Dienst beim deutschen Pokalsieger antreten. Demnach haben sich die Sachsen mit dem Bundesliga-Rivalen FC Schalke 04 geeinigt, wo Schröder noch bis 2024 unter Vertrag stand. Dem Vernehmen nach zahlt RB dem Revierclub 500.000 Euro Ablöse. Nach Presse-Informationen der müssen nur noch Details geklärt werden. *dpa*

Siegtreffer durch Sepik beim Auftakt der Alemannia

Landesliga Nordwest: Haibach schlägt Lichtenfels mit 1:0 – Spielerisch und kämpferisch überzeugend

Der SV Alemannia Haibach hat sein erstes Pflichtspiel des Jahres 2023 gewonnen. Die Elf von Trainer Christian Schönig bezwang den 1. FC Lichtenfels am Samstag mit 1:0 und fuhr damit jahresübergreifend den dritten Sieg in Folge ein. Das entscheidende Tor fiel bereits in der Anfangsphase – für Schönig war aber etwas anderes ausschlaggebend.

Alemannia Haibach – 1. FC Lichtenfels 1:0 (1:0). – Christian Schönig war die Freude deutlich anzumerken. Trotz widriger Platzverhältnisse hatte seine Mannschaft nicht nur kämpferisch, sondern auch spielerisch überzeugt und am Ende einen vollkommen verdienten Sieg eingefahren. »Die Jungs haben es richtig gut gemacht«, lobte Schönig nach der Partie, »Lichtenfels ist eine sehr robuste Mannschaft, aber wir haben die richtigen Mittel gefunden«.

Während die Gäste viele lange Bälle auf ihren Stürmer Lukasz Jankowiak spielten, setzte Haibach – wenn es die Situation zuließ – auch auf Kombinationsfußball und kam damit nach nicht einmal einer Viertelstunde zum Erfolg: Till Link fand Berkay Sepik mit einer Hereingabe von der rechten Seite – 1:0 (14.).

Haibach war überlegen und hielt auch Jankowiak über weite Strecken in Schach. »Julius Reis und Lukas Retsch hatten ihn in der Innenverteidigung gut im Griff«, sagte Schönig, »das war letztendlich auch der Schlüssel. Nur einmal hatten wir Glück.« Gut zehn Minuten vor dem Ende kam Jankowiak doch mal zum Abschluss, traf aber nur den Pfosten. So blieb es beim 1:0 für Haibach. *sl*

SV Alemannia Haibach – 1. FC Lichtenfels 1:0

Haibach: Blümler – Schlögl, Reis, Retsch, Peters – Wadel, Gerhart – Koukalias, Link (87. Schuppe) – Trapp, Sepik (75. Moussa). – **Tor:** 1:0 Sepik (14.) – **Zuschauer:** 100. – **Schiedsrichter:** St. Ehwald (Geldersheim).

HESSENLIGA

Eintracht Frankfurt II – FC Eddersheim	**1:0**
Eintr.Stadtallendorf – Rot-Weiß Walldorf	**1:1**
SV Adler Weidenhausen – FC Hanau 93	**1:3**
FSV Fernwald – SV Rot-Weiß Hadamar	**4:1**
SC Waldgirmes – Türk Gücü Friedberg	**1:2**
Bayern Alzenau – KSV Baunatal	**2:1**
TuS Dietkirchen – SV Steinbach	**1:2**
1. FC Erlensee – TSV Steinbach II	**3:1**
SV Neuhof – FC Gießen	**abges.**

1.	(1.) Eintracht Frankfurt II	24	17	3	4	68:22	54
2.	(2.) FC Gießen	23	14	6	3	52:24	48
3.	(3.) Türk Gücü Friedberg	24	15	2	7	58:45	47
4.	(4.) FSV Fernwald	24	13	5	6	59:32	44
5.	(6.) FC Hanau 93	24	11	8	5	42:33	41
6.	(5.) Rot-Weiß Walldorf	24	12	4	8	50:37	40
7.	(7.) Eintr.Stadtallendorf	23	11	4	8	46:34	37
8.	(8.) KSV Baunatal	22	10	6	6	38:29	36
9.	(9.) SV Steinbach	22	10	5	7	40:35	35
10.	(10.) Bayern Alzenau	23	9	7	7	33:30	34
11.	(11.) SC Waldgirmes	24	9	3	12	49:48	30
12.	(12.) FC Eddersheim	23	7	7	9	27:28	28
13.	(13.) SC Vikt. Griesheim	23	8	4	11	33:54	28
14.	(15.) 1. FC Erlensee	24	6	7	11	39:42	25
15.	(14.) SV Unterflockenbach	22	6	7	9	39:57	25
16.	(16.) TuS Dietkirchen	23	5	6	12	37:59	21
17.	(17.) SV Rot-Weiß Hadamar	22	5	4	13	25:51	19
18.	(18.) SV Adler Weidenhausen	22	5	4	13	27:54	19
19.	(20.) SV Neuhof	22	4	4	14	23:46	16
20.	(19.) TSV Steinbach II	24	4	4	16	28:53	16

DIE NÄCHSTEN SPIELE

KSV Baunatal – FC Eddersheim	Di 14:00
Eintr.Stadtallendorf – SC Waldgirmes	Sa 14:00
FC Gießen – Eintracht Frankfurt II	Sa 14:00
FC Hanau 93 – KSV Baunatal	Sa 15:00
SV Rot-Weiß Hadamar – Bayern Alzenau	Sa 15:00
SV Unterflockenbach – FSV Fernwald	Sa 15:00
1. FC Erlensee – SC Vikt. Griesheim	Sa 16:00
Türk Gücü Friedberg – SV Adler Weidenhausen	Sa 17:00
SV Steinbach – FC Eddersheim	So 15:00
TSV Steinbach II – TuS Dietkirchen	So 15:00
Rot-Weiß Walldorf – SV Neuhof	So 15:00

Baris Eren sauer: »Es war zu wenig«

Fußball: Vatan Spor kassiert einen Rückschlag

Misslungener Punktspiel-Auftakt für den SV Vatan Spor: Eine Woche nach dem Pokal-Aus in Lengfeld (2:4 i. E., 2:2) verloren die Aschaffenburger auch gegen den TSV Rottendorf und mussten durch das 2:4 einen Rückschlag im Kampf um den Klassenerhalt in der **Fußball-Landesliga Nordwest** hinnehmen.

Nach der Partie meinte Spielertrainer Baris Eren: »Die letzte Konsequenz und die Entschlossenheit haben heute gefehlt. Am Ende kann man nicht von einer unverdienten Niederlage sprechen.«

1:0 nach Schrecksekunde

+SV Vatan Spor Aschaffenburg – TSV Rottendorf 2:4 (1:1). – Vatan Spor hatte zunächst eine Schrecksekunde zu überstehen, als Rottendorfs Julian Weber frei zum Kopfball kam (14.), doch wenig später lag der Ball auf der anderen Seite im Netz: Adin Ferizovic erzielte das 1:0 für die Gastgeber (16.).

Eigentor von Marchese

»Wir waren klar überlegen und hätten zur Halbzeit 3:1 führen können«, meinte Eren hinterher – seine Mannschaft handelte sich aber erneut ein Tor nach einem ruhenden Ball ein. Waren es in Lengfeld zwei Gegentreffer nach Standardsituationen, so war es nun das 1:1 durch ein Eigentor von Piero Marchese (28.). Wenig später scheiterten die Gäste an der Latte (31.), ehe auch Ferizovic das Aluminium traf (40.).

Vor und nach der Pause war es Torwart Fabian Schreiber zu verdanken, dass Vatan Spor nicht in Rückstand geriet (45., 48.). Auf der anderen Seite blieb Ferizovic der gefährlichste Spieler, ließ aber das 2:1 liegen (49.), ehe es gleich zweimal hinter Schreiber einschlug (50., 58.). Als Rottendorf wenig später gar das vierte Tor nachlegte (71.), war die Frage nach dem Sieger beantwortet. Ferizovics zweiter Treffer hatte keine Relevanz mehr (80.).

»2:4, das spricht für sich«

»Rottendorf hat fußballerisch nicht viel gemacht, uns aber ein paarmal ausgekontert«, meinte Eren und war hörbar bedient: »Es war zu wenig. 2:4, das spricht für sich.« *sl*

Vatan Spor Aschaffenburg – TSV Rottendorf 2:4

Aschaffenburg: Schreiber – Faidi (70. Markic), Marchese, Duran – Tyrokomos (54. Ü. Noyan), Ehmann (69. Özfidaner) – Emre Uyanik (46. Eren Uyanik), E. Noyan, Eren (82. Sevim) – Ferizovic, Arslan. – **Tore:** 1:0 Ferizovic (16.), 1:1 Marchese (28., Eigentor), 1:2, 1:3 M. Schubert (50., 58.), 1:4 Busch (71.), 2:4 Ferizovic (80.). – **Zuschauer:** 96. – **Schiedsrichter:** H. Hofmann (Langenfeld).